



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	12. Sitzung
Datum	Montag, den 17.09.2007
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:15 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 351 des Neuen Rathauses

Anwesend waren:

vom Gremium:

Ausschussvorsitzender Tschakert,	SPD
Stellv. Ausschussvorsitzende Kunkel,	FDP
Stadtverordnete Claas,	SPD
Stadtverordneter Pausch,	SPD
Stadtverordneter Schäfer,	SPD
Stadtverordneter Adamietz,	CDU
Stadtverordneter Schäfer, (i. V. f. Noack, Bernhard)	CDU
Stadtverordneter Dr. Teichner,	CDU
Stadtverordnete Viehmann,	CDU
Stadtverordneter Rupp,	FW
Stadtverordnete Boos,	B90/Grüne

vom Magistrat:

Oberbürgermeister Dette,	FDP
Stadtrat Kräuter,	SPD

von der Verwaltung:

Gerner, Kulturamt	ohne
-------------------	------

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Frau Hirschfelder, als Schriftführerin

ferner waren anwesend:

Herr Sander, Musikschule Wetzlar
Herr Chernov, Ausländerbeirat
Frau Wagner, Seniorenrat

AV T s c h a k e r t eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

AV T s c h a k e r t begrüßte insbesondere Stve. Angelika Kunkel als neues Mitglied des Kulturausschusses.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil :

TOP 1

Musikschule Wetzlar e. V.
- Informationsgespräch -

TOP 2

Wahl der/des stellv. Ausschussvorsitzenden

TOP 3

Nachtragshaushalt 2007

TOP 4

Mitteilungen und Anfragen

TOP 5

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

Musikschule Wetzlar e. V.
- Informationsgespräch -

OB D e t t e bezeichnete die Musikschule als unverzichtbaren Bestandteil des kulturellen Lebens in Wetzlar. Die Schülerzahlen von 1.450 zeigten die hohe Akzeptanz der Schule auch in der Bevölkerung. Zur Struktur führte er aus, dass Träger der Musikschule ein eingetragener Verein sei. Vorsitzender sei Herr Sauerwein, der städtische Kulturdezernent sei kraft Amtes Vorstandsmitglied ebenso der Kulturdezernent des Kreises. Die Musikschule finanziere sich zu 2/3 über Beiträge und 1/3 durch Gelder der öffentlichen Hand.

Herr S a n d e r verwies auf die Festschrift der Musikschule, die zum 50-jährigen Jubiläum aufgelegt wurde. Die Musikschule habe sich dabei von einer Ausbildungsstätte für professionelle Musiker zu einer Bildungseinrichtung für alle Altersgruppen der Bevölkerung entwickelt. Die Musikschule gehöre dem Verband Deutscher Musikschulen (VDM) an, der das inhaltliche Konzept vorgebe. Neben den Pflichtangeboten der musikalischen Früherziehung des Instrumental- und Vokalunterrichtes, würden auch Projekte für Erwachsene angeboten. Herr S a n d e r hob auch die Vernetzung mit den Musikschulen der Partnerstädte Colchester, Pisek, Schladming, Reith und Berlin-Neukölln für gemeinsame Veranstaltungen, wie auch die internationalen Gitarrentage, hervor. Weiterhin erläuterte er inhaltliche Details einzelner Projekte, Seminare und Angebote.

Auf Frage der Stv. V i e h m a n n erklärte Herr S a n d e r, die Verbindung zur VHS über die gegenseitige Raumnutzung hinaus verfolgen zu wollen. Zur Frage von AV T s c h a k e r t nach den Einflussmöglichkeiten inhaltlicher Art erwiderte Herr S a n d e r, dass für eine vorausschauende Entwicklung, z. B. hinsichtlich der Demographie, die Angebotspalette breit zu halten sei. Mit den vorhandenen Fachkräften sei dies auch gut zu leisten. Stv. Christoph S c h ä f e r verwies auf die erhöhte Inanspruchnahme der Schüler hin. Herr S a n d e r wies auf, dass die Musikschule auf diese veränderten Rahmenbedingungen durch verstärkten direkten Einsatz ihres Personales an Schulen und Kindergärten reagiere. Auf Frage von AV T s c h a k e r t erklärte Herr S a n d e r, dass mit der Partnerstadt Siena keine Zusammenarbeit erfolgt sei.

TOP 2

Wahl der/des stellv. Ausschussvorsitzenden

AV T s c h a k e r t teilte mit, dass der bisherige stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Meißner, den stellvertretenden Vorsitz mit sofortiger Wirkung niedergelegt habe. Zur Wahl der neuen stellvertretenden Ausschussvorsitzenden habe die FDP-Fraktion Stve. Angelika Kunkel vorgeschlagen. Auf seine Frage hin ergaben sich keine weiteren Wahlvorschläge. Gegen eine öffentliche Abstimmung durch Handaufhebung ergab sich kein Widerspruch.

Abstimmung: 10.0.1

Stve. K u n k e l erklärte auf Frage von AV T s c h a k e r t, dass sie das Amt der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden annehme.

TOP 3

Nachtragshaushalt 2007

Verwaltungshaushalt

Einzelplan 0, Seite 4, Städtepartnerschaften

OB D e t t e wies auf den erhöhten Mittelbedarf für die Jubiläumsveranstaltung in Siena hin.

Vermögenshaushalt

Einzelplan 3, Seite 132, Sanierung Palais Papius

Auf Frage von AV T s c h a k e r t erläuterte OB D e t t e, dass der reduzierte Betrag der kassenwirksame Ansatz sei, da 2007 nicht mehr alle Aufträge durchgeführt werden können. Der Ansatz bleibe jedoch unverändert. Sobald die Sanierungspläne vorliegen, werde die Ausstellung für die Zeitdauer von ca. 2 Jahren geschlossen werden. Es sei vorgesehen, besondere Exponate im Erdgeschoss des Industrie- und Stadtmuseums zu präsentieren. Auf Frage von AV T s c h a k e r t erklärte er, dass der Magistrat sich natürlich bemühe, auch über den Denkmalschutz weitere finanzielle Mittel für die Sanierung zu erhalten.

Einzelplan 3, Seite 134, Investitionszuschuss Förderverein Stadttheater Gießen

Auf Frage von Stv. R u p p erläuterte OB D e t t e, dass der Zuschuss eine einmalige und zweckgebundene Spende anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Stadttheaters Gießen darstelle.

TOP 4

Mitteilungen und Anfragen

Kulturpreis „Lotte-Plakette 2007“

OB D e t t e teilte mit, dass der Magistrat der Empfehlung des Kulturausschusses gefolgt sei und Herrn Eichhorn den Kulturpreis 2007 verleihen werde. Die Verleihung solle vor einem der nächsten Kulturausschusssitzungen um 17:00 Uhr erfolgen.

Festspiele Wetzlar

OB D e t t e informierte darüber, dass auf Grund der schlechten Witterung die Festspiele ihre Saison in 2007 nicht kostendeckend abschließen konnten. Die Zuschauer-
menge des Vorjahres wurde nicht erreicht. Stv. R u p p verwies auf die Festspiele in

Bad Hersfeld und Rheingau, die trotz der Witterung steigende Zuschauerzahlen zu verzeichnen hätten. AV T s c h a k e r t bat um eine möglichst frühzeitige Vorlegung der Zahlen zur Vorbereitung des Sachverhaltes in der nächsten Sitzung.

TOP 5

Verschiedenes

Studium Plus

Stv. R u p p erkundigte sich auf Grund eines WNZ-Artikels vom 03.09.2007 nach dem Raumbedarf der Akademie. OB D e t t e bestätigte, dass eine räumliche Erweiterung erforderlich sei. Die Stadt erarbeite zur Zeit mit dem Studium Plus Alternativen.

Freilichtkino im Rosengärtchen

Stv. Dr. T e i c h n e r regte die Veranstaltung von Kinovorführungen im Rosengärtchen an. OB D e t t e zeigte auf, dass solche Veranstaltungen stark witterungsabhängig seien und im Sommer erst ab 23:00 Uhr, d. h. mit Einbruch der Dunkelheit, beginnen können. Mit Rücksicht auf die Anlieger sollten aber im Rosengärtchen keine Veranstaltungen mehr ab 23:00 Uhr beginnen. Grund sei, dass alle Veranstaltungen an gesetzliche Vorschriften gebunden seien, die die Einhaltung von bestimmten Zeiträumen und Geräuschpegeln bedingen. Zum Einwurf von Frau W a g n e r hinsichtlich eines Programmkinos in Wetzlar verwies OB D e t t e auf das ehemalige Truppenkino in der Spilburg. Der TV Wetzlar, als bisheriger Eigentümer, habe ein Projekt hinsichtlich eines Programmkinos fallen lassen, da das Kino Traumstern in Lich zur Existenzhaltung auf den gesamten mittelhessischen Bereich angewiesen sei.

Puppenmuseum Wetzlar

Auf Frage von AV T s c h a k e r t nach den finanziellen Problemen des Puppenmuseums erklärte OB D e t t e, dass sich die Betreiber hinsichtlich der Nebenkosten verkalkuliert hätten. Die Stadt habe dem Museum ein Sonderzuschuss gewährt, auch werde inzwischen ein minimales Eintrittsentgelt erhoben.

Sammlung Lemmers-Danforth in der Bergstraße, ehemalige Phantastische Bibliothek

OB D e t t e erklärte auf Frage von Stv. Dr. T e i c h n e r, dass eine Ausstellung in diesen Räumen nicht in Betracht komme, da das Haus zuvor komplett renoviert werden müsste. Die Renovierungskosten würden aber in keinem Verhältnis zum relativ kurzen Unterbringungszeitraum stehen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss AV T s c h a k e r t die 12. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Die Schriftführerin:

T s c h a k e r t

H i r s c h f e l d e r